

THINK ARCHITECTURE

Die vier Hofhäuser bespielen die leicht geneigte Parzelle am oberen Siedlungsrand von Zumikon. Der Gebäudetypus des Hofhauses ist eine Reaktion auf die Baugesetze der Gemeinde, welche an diesem Ort die geschlossene Bauweise und somit verdichtetes Bauen grundsätzlich untersagt. Mithilfe der gewählten Bauform gelang es, ein Ensemble von vier Häusern zu kreieren, welches ein hohes Mass an Wohnqualität und Privatsphäre bietet. Diese Geste ermöglichte eine grosszügige, gemeinschaftlich gestaltete Parkfläche, die eine Erweiterung des angrenzenden Naturraums ist. Die vier Häuser sind modular aufgebaut, in ihrer Grundkonzeption identisch, um ihre gemeinsame Mitte gespiegelt und reagieren individuell auf die topographischen Verhältnisse. Das stringente Grundrisskonzept zeichnet sich in den Fassaden sowie in der klar strukturierten Dachlandschaft ab. Jeder Raum erhält ein eigenes, trapezförmiges Dach mit Oberlicht an höchster Stelle. Die Dächer reagieren in ihrer Form und Höhe auf die Grösse und Wertigkeit der darunterliegenden Räume und helfen, das grosszügige Raumgefüge zu zonieren. Die gewählte Dachlandschaft ist eine Antwort auf die geforderte Schrägdachpflicht und wird zum identitätsstiftenden Element der Überbauung. Die Sichtbetonoberflächen der Fassaden wurden in einen hellen und einen dunklen Bereich gegliedert. Der über beide Bereiche identische Beton aus Grauzement mit Zuschlagstoffen aus gebrochenem Alpenkalk wurde auf verschiedene Weise differenziert weiterbearbeitet und veredelt.

Standort:	Haldenstrasse, Zumikon
Auftraggeber:	Moser Bau Immobilien AG, Zug
Projektierung:	2009-2011
Realisierung:	2011-2013
Projekttypus:	Direktauftrag Neubau
Nutzung:	4 Einfamilienhäuser
Volumen:	8'500 m3 (SIA 416)